Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Arnsdorf, Ortmannsdorf, Mülsen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niederwinkel, Aufhausel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Nr. 70. | Hauptinsertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk | Sonntag, den 24. März | Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk | 1918.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 2 Mk. 40 Pfg. durch die Post bezogen 2 Mk. 52 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm Eber-Straße 5 b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die 6gespaltene Grundzeile mit 15 für auswärtige Inserenten mit 20 Pfg. berechnet. — Reklamezeile 45 Pfg. — Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Im amtlichen Teile kostet die 6gespaltene Zeile 45 Pfg., für Auswärtige 60 Pfg. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Verkaufsstelle Bürgerschule Lichtenstein.

Montag, den 25. März 1918 nachm. von 3 bis 5 Uhr

Eitabletten 1 Päckchen	0,15 Mk.
Waschpulver „Burnus" 1 Päckchen	0,25 Mk.
Stärke-Ersatz 1 Päckchen	0,25 Mk.
Feinkost-Suppe, 1 Dose	2,00 Mk.
Nährhefe 1 Pfd.	2,00 Mk.
Bulgarenspeise. 1 Dose	2,50 Mk.
Ausl. Kaffeeersatz, 1/4 Pfd.	0,90 Mk.
Mittagsfisch, gebraten 1 Kilo	6,35 Mk.
Trockenbouillon 1/2 Pfd.-Dose	2,20 Mk.
„ 1 Pfd.-Dose	4,30 Mk.
„ 1 Kilogr.-Dose	8,50 Mk.
Feigen 1/4 Pfd.	2,— Mk.
Cond. Magermilch, 1 Dose	1,40 Mk.

In Magermilch können nur die Nummern **1001—1400** der städtischen Lebensmittelkarten berücksichtigt werden.

Außerdem Sardinen in Brühe, wobei nur die Nummern **1401—Ende** derselben Karte beliefert werden.

Die Stadtbibliothek zu Lichtenstein

Mittwochs von 12—1 und Sonntags von 11—12 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Die auf dem städtischen Grundstück am Fürstenwege — oberhalb des Wasserhochbehälters — stehende Baubude soll veräußert werden. Schriftliche Angebote sind bis zum 30 April einzureichen.

Der Stadtgemeinderat.

Lebensmittelverkauf in Callnberg.

Pöllinge:

Sonnabend, den 23. März nachmittags von 5—6 Uhr, auf den Kopf 1/4 Pfund für 30 Pfg. Lebensmittelkarte Nr. 2271—2350.

Gemüsekonserven:

Montag, den 25. März.

Spinat — Karotten — Bohnen

1 kg-Dose 1.— Mk. 1/2 kg-Dose 0,55 Mk.

Lebensmittelkarte — **Marke E 6.**

Verkaufszeiten:

Nr. 1 bis 600 vorm. 8 bis 9 Uhr, Nr. 601 bis 1200 vorm. 9 bis 10 Uhr, Nr. 1201 bis 1800 vorm. 10 bis 11 Uhr, Nr. 1801 bis Schluß vorm. 11 bis 12 Uhr.

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Ausgabe neuer Milchkarten

Montag, den 25. März vormittags 8—12 Uhr gegen Vorlegung der Brotkarte und des Familienstammbuches. **Karten erhalten nur**

a) Familien mit Kindern im Alter bis zu 4 Jahren,
b) stillende Mütter gegen Vorlegung einer Bescheinigung der Hebamme,
c) schwangere Frauen in den letzten 3 Monaten vor der Entbindung gegen eine Hebammenbescheinigung und
d) Kranke auf Grund besonderen ärztlichen Zeugnisses.

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Ausgabe von Spiritusmarken in Callnberg,

Montag, den 25. März, vormittags von 3—4 Uhr

für bettlägerige Kranke, Wöchnerinnen, an Familien mit Kinder unter 1 Jahre und an auswärts beschäftigte Arbeiter, **insoweit sie bei der Ausgabe am 16. März nicht befriedigt werden konnten.**

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Gemeinde-Sparkasse Mülsen St. Jacob.

Einlagezinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Kriegsanleihen unentgeltlich.

Gemeindeverbandsgirokonto Nr. 2. Postscheckkonto Leipzig 26808.

Fernsprecher Amt Lichtenstein 264

Geschäftszeit: 8—1, 3—5, Sonnabends 8—2 Uhr.

Strengste Geheimhaltung.

Holz-Versteigerung auf Lichtensteiner Revier

Mittwoch, den 3. April 1918, sollen von vormittags 9 Uhr an im **„Parkschlößchen"** zu Lichtenstein

2	eichene Stämme	von 33 und 53	cm	Mittenstärke	aufbereitet im Stadtwald Abt. 4 u. 8. Burgwald Abt. 12 Neudörfer Wald Abt. 26, 27 und 39 und auf der Rümpf.
2	birkene „	„ 17 „ 23	„	„	
1096	Nadelholz- „	„ 10 bis 27	„	„	
1	eichener Klotz	„ 20	„	Oberstärke	
97	Nadelholz-Klötzer	„ 10 bis 44	„	„	
400	„ Stangen	„ 3 und 5	„	Unterstärke	
190	„ „	„ 7 bis 12	„	„	
125	„ „	„ 13 „ 15	„	„	
7	Rm. eichene Nutzscheite und Rollen				
96	„ Nadelholz-Nutzrollen				
75	„ „ Reisig				
8	eichene Langhaufen				

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Fürstl. Schönburg. Forstverwaltung Lichtenstein.

Auch ein Dreiklang.

(Zur Konfirmation.)

Der berühmte Kirchenhistoriker Karl von Hase hat einmal gesagt, die Konfirmation sei auf dem Wege, tatsächlich „ein Sakrament des neueren Protestantismus" zu werden. Das ist nun freilich nicht richtig, aber ein goldenes Wahrheitskorn liegt doch in diesem absichtlich zugespitzten Ausspruch. Kaum eine andere kirchliche Handlung ist so volkstümlich geworden, wie gerade die Konfirmation.

Es ist ein Dreiklang in ihr, wie er in dieser Weise nur eben dieses eine Mal ertönt. Kirche, Schule und Haus reden ihre Sprache. Die Kinder haben ihre seelsorgerlichen Vorbereitungsstunden gehabt. Sie sollten einen nachhaltigen Eindruck von der Kraft des Glaubens empfangen und dabei etwas von der Tatsache verspüren, daß Kirche und Kirchlichkeit nur folgerichtige Ausstrahlungen u. Bezeugungen dieses Glaubens sind. Natürlich können die Jungen und Mädchen da am Konfirmationsaltare noch nicht das ganze tiefe Verständnis für den starken Lebenswert der Kirche haben, aber es ist recht und gut, wenn sie in dieser feierlichen Stunde einen kräftigen Hinweis auf kirchliche Treue und praktische kirchliche Pflichterfüllung bekommen. Man sprach in früheren Zeiten von der Konfirmationshandlung als von einer „Anmahne zum guten Gewissen", und sie ist auch heute noch mit in erster Linie eine herzliche Mahnung zum guten kirchlichen Gewissen. Für viele Tausende von deutschen Kindern ist nun auch gleich der Zeitpunkt der Schulentlassung da. Muß auch reichlich für Beruf und Leben weitergelernt werden, so hat doch die Schule ihre elementaren Bildungsgrundlagen gegeben, sie hat an und mit den Kindern ein bestimmtes und wichtiges Ziel erreicht. Auch die Schule hat es in einem hohen Grade mit der Seele des Kindes zu tun, und die Konfirmation ist wie ein freundlich ernster Appell, daß Kirche und Schule immer tunlichst Hand in Hand gehen möchten. Und als drittes im Bunde das Haus! Die Eltern — der Vater ist vielleicht im Felde — umranken ihr Kind mit allen guten Wünschen und Hoffnungen. Sie wünschen, daß die Saat von Schule und Kirche wirkliche Lebensfrucht werde. Sie denken zu tausendfach, und die Liebe verklärt auch so manche Sorge wegen des Kindes. Wohl dem Kinde, das in christlicher Häuslichkeit eine wirkliche, sonnige Kindheit hatte! Das leuchtet nach bis in ferne, späte Lebenstage . . .

Kirche Schule und Haus! Gottes Segen über diesen Dreiklang am Konfirmationstage! Auch in kriegsschwerer Zeit soll der Konfirmationssegen seine volle Kraft entfalten, ja da erst recht!

Wo? Bei jedem Bankier, jeder Bank, Postanstalt, Sparkasse, Versicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft wird Kriegsanleihe gezeichnet!